

Pressemitteilung der München-Liste vom 03.12.2019:

Staatsregierung führt 'Genehmigungsfiktion' ein:

Grünflächen in noch größerer Gefahr als bisher

'München-Plan' der Immobilien-Lobby hinterlässt deutliche Spuren

-----

Schlechte Nachrichten für Münchens Grünflächen: Um schneller bauen zu können, will die Bayerische Staatsregierung das Bauen 'entbürokratisieren', wie es in einer Pressemitteilung der Staatskanzlei vom 3. Dezember heißt. Damit kommt die Politik zentralen Forderungen des Immobilien-Lobby-Verbands BfW, niedergelegt in einem so genannten 'München-Plan', nach.

(<https://www.bfwbayern.de/api/downloads/view/30171>)

Der Verband BfW wirbt bereits auf seiner Startseite mit dem Slogan 'Brancheninteressen durchsetzen' und gehört zu einem Netzwerk mit besten Verbindungen in die Politik.

<https://heller-partner.de/genderliving/>

<https://www.youtube.com/watch?v=GOwvxIAoqt4>

Natürlich ist es vernünftig, einer jungen Familie, die ihr von den Großeltern übernommenes, baufälliges Häuschen aus den Nachkriegsjahren abreißt und ein neues, energieeffizientes als Ersatz errichtet, bürokratische Hürden aus dem Weg zu räumen. Doch die heute verabschiedete Reform der bayerischen Bauordnung dürfte die von den Münchner Bürgerinitiativen so gefürchtete Strategie des 'Oiss zuabaun' weiter befördern, mit der Investoren unsere Stadt immer schneller immer stärker verdichten.

Die Einführung einer so genannten 'Genehmigungsfiktion' bedeutet, dass Baugenehmigungen für Wohngebäude spätestens drei Monate nach Vorliegen der Unterlagen bei der unteren Bauaufsichtsbehörde **automatisch als genehmigt gelten**. Man tut also so, als hätte ein der Bauantrag ein Genehmigungsverfahren durchlaufen ('Fiktion'). Da freuen sich Antragsteller bei heiklen Projekten, die eigentlich einer besonders genauen Prüfung bedürfen! Angesichts der überlasteten Verwaltungen könnte das bedeuten, dass die Fiktion bald zum Regelfall wird - auf Kosten unseres wertvollen Stadtgrüns und des Friedens zwischen Nachbarn in den Vierteln, denn überdimensionierte Neubauten können nun noch schneller aus dem Boden schießen.

Schneller geht es auch für Häuser 'von der Stange'. Dafür gibt es in Zukunft eine Typengenehmigung, wie beim Auto. Diese gesellt sich zu der bereits in der Bay. Bauordnung vorhandenen 'Genehmigungsfreistellung', mit der auf den ersten

Blick klare Fälle einfach durchgewunken werden können. Und mit der digitalen Baugenehmigung können voraussichtlich im Jahresverlauf 2020 Planer ihren Bauantrag in 15 Pilotlandkreisen vom Computer aus über das Bayernportal digital einreichen. München gehört nicht zu den Pilotgebieten.

In Gebieten ohne Bebauungsplan galt bisher, dass der Abstand eines neuen Gebäudes zum Nachbarn mindestens der Höhe dieses Gebäudes entsprechen muss. Dieser Mindestabstand beträgt in der neuen Bauordnung weniger als die Hälfte. Der Abstand von Neubauten zur Grundstücksgrenze muss nur mehr 0,4 mal so groß sein wie das Gebäude hoch ist. In Großstädten ab 250.000 Einwohner, also auch in München, bleibt die alte Regelung bestehen, es sei denn, die Stadt erlässt eine eigene Satzung. Das ist immerhin ein Teilerfolg des Protests der Münchner Bürgerinitiativen, die ihre lebensnotwendigen Grünflächen, Bäume und Freiräume verteidigen. Diesen Weg der Bürgerinitiativen unterstützen wir als München-Liste weiterhin nach Kräften!

Die München-Liste sagt: Statt dem Wachstumsdruck nachzugeben, sollten wir ab sofort das ungezügelte **Wachstum bremsen & steuern durch eine kluge Strukturpolitik, die abgehängte Regionen aufwertet**. Eine so massiv forcierte Ansiedlung von Gewerbe wie derzeit in München erhöht Wohnungsbedarf und Mieten weiter. Da kann die Staatsregierung noch so viele Bauvorschriften vereinfachen - die gebauten Wohnungen werden niemals reichen, solange der Zuzugsdruck bleibt. Und unsere Stadt wird weiter zubetoniert. Wir brauchen eine entlastende Strukturpolitik von Land und Bund!

München-Liste:

Wir sind eine überparteiliche Gruppe von engagierten Münchnerinnen und Münchnern, eng verbunden mit vielen Bürgerinitiativen und Vereinen, die sich dafür einsetzen, dass unsere Heimatstadt lebens- und liebenswert bleibt - und bald wieder für alle Münchner bezahlbar ist. Wir werden zur Stadtratswahl 2020 mit einer Wahlliste antreten.

Für Rückfragen:

Dirk Höpner (Vorstand München-Liste)

Tel: 0171 8975697

[presse@muenchen-liste.de](mailto:presse@muenchen-liste.de)

[www.muenchen-liste.de](http://www.muenchen-liste.de)